

Christian Lotz – Curriculum Vitae

- 1996–2003 Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an den Universitäten Leipzig, Edinburgh, Wien und Poznań/Posen
- 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland- und Europa-Studien der Universität Wrocław/Breslau
- Seit 2003 mehrere Ausstellungs- und Forschungsprojekte im Rahmen des Leipziger Kreises – Forum für Wissenschaft und Kunst
- 2007 Promotion am Historischen Institut der Universität Stuttgart mit der Arbeit „Die Deutung des Verlusts. Erinnerungspolitische Kontroversen im geteilten Deutschland um Flucht, Vertreibung und die Ostgebiete 1948–1972“ (Böhlau-Verlag, Köln 2007)
- 2008–2013 verschiedene Habilitationsstipendien und Forschungsaufenthalte, u.a. am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz, an den Deutschen Historischen Instituten in Warschau und London, am Herder-Institut, an der Nasjonalbibliotek in Oslo, in der Kartensammlung der Harvard University und in der Forschungsbibliothek Gotha
- Seit Herbst 2014 Leiter der Kartensammlung des Herder-Instituts
- Juni 2015 Habilitation mit der Arbeit „Nachhaltigkeit neu skalieren. Internationale forstwissenschaftliche Kongresse und Debatten um die Ressourcenversorgung der Zukunft im Nord- und Ostseeraum, 1870–1914“ (Böhlau-Verlag 2018). Venia legendi für Neuere und Neueste Geschichte; Privatdozent an der Justus-Liebig-Universität Gießen